



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Toni Schuberl, Benjamin Adjei, Andreas Birzele, Cemal Bozoglu, Maximilian Deisenhofer, Gülseren Demirel, Claudia Köhler, Tim Pargent, Florian Siekmann** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Misshandlungen in bayerischen Gefängnissen lückenlos aufklären!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag und dem Ausschuss für Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration über mögliche straf- und dienstrechtliche Verstöße in bayerischen Justizvollzugsanstalten durch Bedienstete zu berichten. Sie soll dem Landtag dabei insbesondere über Erkenntnisse zu den Vorkommnissen an der JVA Augsburg-Gablingen sowie an anderen JVAs, an denen die Verdächtigen zuvor angestellt waren, wie bspw. der JVA Kaisheim, berichten. Zusätzlich soll die Staatsregierung dem Landtag die folgenden Fragen beantworten:

1. Gegen wie viel Personen wird derzeit strafrechtlich ermittelt oder dienstrechtliche Maßnahmen geprüft?
2. Wie oft und aus welchen Gründen hat die Nationale Stelle zur Verhütung von Folter die betroffenen JVAs überprüft?
3. Inwiefern wurden bei der Unterbringung von Gefangenen in den besonders gesicherten Hafträumen von den betroffenen JVAs die Meldepflichten gegenüber der Fachaufsicht eingehalten? In welchen Fällen hat die Fachaufsicht nach einer Meldung eingegriffen?
4. Welche Bemühungen gab es von Seiten der Fachaufsicht, der Strafvollstreckungskammern oder der Staatsanwaltschaften mögliche Missstände aufzudecken und zu beenden?
5. Wann wurde dem Staatsministerium der Justiz zum ersten Mal von Missständen in den betroffenen JVAs berichtet und welche Maßnahmen wurden daraufhin ergriffen?
6. Welche Zeugen wurden von der Staatsanwaltschaft im Rahmen des Vorermittlungsverfahrens zu den Vorwürfen gegen die JVA Gablingen vernommen und welche Anstrengungen wurden in den 10 Monaten vor der vorläufigen Einstellung unternommen, um die Vorwürfe hinsichtlich der beteiligten und betroffenen Personen zu konkretisieren?
7. Welche weiteren Fälle aus JVAs in ganz Bayern sind der Staatsregierung bekannt, bei denen es ähnliche Vorwürfe oder nachgewiesenes Fehlverhalten von JVA-Bediensteten gab?

8. Was plant das Staatsministerium der Justiz, um die Vorfälle aufzuklären und um in Zukunft einen möglichen Missbrauch von Sicherheits- und Disziplinarmaßnahmen gegenüber Gefangenen zu verhindern?

Begründung:

Laut Zeitungsberichten kam es am Donnerstag, dem 24. Oktober 2024, zu einer Durchsuchung in der JVA Augsburg-Gablingen. Hintergrund sind Ermittlungsverfahren gegen mehrere Justizangestellte, denen vorgeworfen wird, Gefangene unter unmenschlichen Bedingungen in den besonders gesicherten Hafträumen der JVA eingesperrt zu haben. Diese Hafträume dienen eigentlich als Ultima Ratio bei einer Selbst- oder Fremdgefährdung von Gefangenen. Laut den nun bekannten Vorwürfen wurde diese Schutzmaßnahme zumindest in der JVA Augsburg-Gablingen von einzelnen Angestellten, insbesondere der stellvertretenden Anstaltsleiterin, missbraucht. Es steht zudem der Verdacht im Raum, dass es auch an früheren Arbeitsorten der Verdächtigen zu Vorfällen gekommen sein könnte.

Der zuständige Staatsminister Eisenreich hat bereits eine umfassende Aufklärung gefordert. Dieser Ankündigung müssen Taten folgen. Die Staatsregierung soll daher dem Landtag über ihre Erkenntnisse zu den Vorfällen berichten. Anschließend muss es eine politische Debatte darüber geben, wie solche Vorkommnisse bayernweit verhindert werden können.